Verteiler:
3 x Elternrat
1 x Vertretung im Kreiselternrat
1 x Schulleitung
1 x Lehrerkollegium

Elternkammer Hamburg

Kurzinformation 2005 Nr. 1

Mitteilungen der Elternkammer Hamburg über die Arbeit im Plenum, in den Ausschüssen und im Vorstand
• Für Elternräte und Kreiselternräte der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Hamburg •

Liebe Leserinnen und Leser,

wir wünschen Ihnen ein frohes neues Jahr und melden uns hiermit aus den Weihnachtsferien zurück.

In der ersten EKH-Sitzung dieses Jahres wurde ein neuer Vorstand für das Kalenderjahr 2005 gewählt. Dem "alten" Vorstand einen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr!

Die letzten Wochen und Monate waren für uns alle recht turbulent und die Liste mit den aktuellen wie auch künftigen Themen ist lang; es bleibt also spannend.
Die Mitglieder der EKH werden sich weiter für die Interessen der Hamburger Eltern bei der Behörde für Bildung und Sport (BBS) einsetzen.
Wir werden die BBS bei allen das Schulwesen betreffenden Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung beraten, so wie es im Hamburgischen Schulgesetz formuliert ist!

Damit die EKH-Mitglieder Stellung zu Verordnungen, Richtlinien oder Gesetze nehmen können, müssen sie die erforderlichen Unterlagen rechtzeitig erhalten. Doch offensichtlich hat die BBS eine eigene Interpretation von "rechtzeitig".

Nach Posteingang der Unterlagen des 5. Gesetzes zur Änderung des Hamburgischen Schulgesetzes und der Reform der Lernmittelbeschaffung hatten die EKH-Mitglieder gerade 6 Tage Zeit, um die Stellungnahme fristgerecht zu formulieren und zu versenden.

Für die Umsetzung der neuen Lernmittelverordnung, die zum 01.08.2005 in Kraft treten soll, hat die BBS ebenfalls eine rasante Zeitschiene vorgelegt:

Am 27.04.05 befasst sich die Bürgerschaft mit der Verordnung. Anschließend müssen in den Schulen Lernmittelausschüsse gebildet werden. Danach sollen Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen an über 400 Schulen informiert bzw. fortgebildet werden. Mitte Mai müssen die Schulbuchlisten für das nächste Schuljahr zusammengestellt sein; bis Ende Juni haben die Eltern das Geld für die Schulbücher zu entrichten.

Auszüge aus der EKH-Stellungnahme finden Sie auf der folgenden Seite und in ganzer Länge auf unserer Homepage, aber soviel sei schon hier gesagt:

Die Abschaffung der Lernmittelfreiheit lehnt die EKH grundsätzlich ab.

Wir meinen: Lernmittel sind keine „Privatsache" der Eltern schulpflichtiger Kinder, sondern als staatliche Bildungsausgaben von der Gesellschaft zu tragen.
Die Abschaffung der Lernmittelfreiheit ist für die so genannten Förderbedürftigen diskriminierend (Nachweispflicht gegenüber der Schule) und für die anderen ungerecht (gleiche Kosten für Eltern mit unterschiedlichem Einkommen).

Ihre Elternkammer

Kurzbericht aus der EKH-Sitzung am 18.01.2005

Herr Dr. Philipp Wrieden, neuer Leiter des Amtes für Bildung seit 01.12.2004, stellte sich der EKH vor:

Herr Dr. Wrieden wünscht sich den Kontakt und Gedankenaustausch mit der EKH. Die angespannte finanzielle Situation in Hamburg mache unangenehme Sparmaßnahmen notwendig; die Beteiligung der Eltern an den Lernmitteln werde an deren Portemonnaie gehen, allerdings in einem gesunden Maß. Man erreiche nun aber auch eine Verbesserung bei der Ausstattung der Schulen.

Gemeinsam mit Frau Dr. Föcking und Herrn Lenarz (Projektleitung) nahm Herr Dr. Wrieden u. a. wie folgt Stellung zur neuen Lernmittelverordnung:

- es ist unumgänglich, ab dem Schuljahr 2005/ 2006 auch für vorhandene Bücher, die jedoch nicht älter als 3 Jahre sein dürfen, Gebühren zu erheben
- eine die Bücherverwaltung unterstützende Software wird nun europaweit ausgeschrieben
- etwa 20 % der SchülerInnen sind förderberechtigt
- es wird damit gerechnet, dass jährlich ca. 1/3 der Schulbücher erneuert werden
- Elternbeteiligung durch die Teilnahme von je 2 ElternvertreterInnen im Lernmittelausschuss
- die LehrerInnen sollen entlastet werden; sie sollen sich mehr um die Qualität der Bücher kümmern

Antworten von Herrn Dr. Wrieden auf weitere Fragen:

- die neue Richtlinie für Klassenfahrten kommt wohl nicht mehr vor den Sommerferien
- die Entscheidung, welche Schulen in GTS umgewandelt werden, steht unmittelbar bevor
- die unterschiedlichen Schlussfolgerungen aus den Untersuchungsergebnissen zu LAU 11 oder KESS werden noch diskutiert, u. a. auch mit der EKH
- man habe Verständnis für das große Interesse der Eltern an den KESS-Ergebnissen; eine Offenlegung setze großes Vertrauen und Vorsicht im Umgang mit den Daten voraus
- attraktive Angebote der Schulen haben einen hohen Stellenwert in der BBS, wenn Entscheidungen im Rahmen des SEPL getroffen werden müssen
- Entscheidungen der Eltern bei der Schulwahl werden von der BBS auch als Reaktion auf die verschiedenen Schulprofile und als einen Aspekt der Selbstverantworteten Schule bewertet

* * *

Die EKH hat ihren Vorstand für 2005 gewählt:

Holger Gisch	(Vorsitzender)
Anne Pinkepank	(stv. Vorsitzende)
Birgit Dähn	(Schriftführerin)
Thomas Völsch	(stv. Schriftführer)
Hartmut Heidmann	(Rechnungsführer)
Claus D. Metzner	(Beisitzer)

Fortsetzung Kurzbericht aus der EKH-Sitzung 18.01.2005:

Die EKH wird von ihren Mitgliedern Hans-Jörg Berger in der Lehrerkammer, Ines Sabath in der SchülerInnenkammer sowie Nicola Tölke und Günter Thomsen im Landesschulbeirat vertreten.

Beschlüsse der EKH vom 18.01.2005

Verabschiedung der **Stellungnahme der EKH** zum 5. Gesetz zur Änderung des Hamburgischen Schulgesetzes und zur Lernmittelverordnung:

Rauchverbot:

Die EKH findet es grundsätzlich richtig, Schulen zu rauchfreien Zonen zu machen, hält aber den Weg über verstärkte Aufklärung und verantwortliches Handeln in den Schulen für den besseren.

Neuregelungen für Schulorganisation u. Schulentwicklungsplanung - Änderung § 87 HmbSG:

Die EKH merkt an, dass
- die festgelegten Zügigkeiten für Haupt- und Realschulen problematisch sind
- gute SchülerInnen der Beobachtungsstufen der Haupt- und Realschulen wegen des weiterhin schwierigen Wechsels an die wenigen Aufbaugymnasien benachteiligt sind
- die Zügigkeit gymnasialer Oberstufen nicht geklärt ist (lt. Entwurf sind einzügige Oberstufen zulässig)
- die Formulierung für Ausnahmen zur Einrichtung von Eingangsklassen unsauber ist; Interpretationsmöglichkeiten verringern die Planungssicherheit
- der Begriff Eingangsklasse unklar ist

Neuregelung der Lernmittelbeschaffung:

Die EKH begrüßt die Zielsetzungen,
- die Ausstattung mit Lernmitteln quantitativ und qualitativ zu verbessern,
- größeres Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Lernmitteln bei den SchülerInnen zu entwickeln,
- die Handlungsspielräume der Schulen zu erweitern
- die Erziehungsberechtigten und SchülerInnen bei der Auswahl zu beteiligen.

Die Verknüpfung mit einer Finanzierung der Lernmittel lehnt die EKH hingegen ab, insbesondere wenn
- sie dem Ausgleich von bereits erfolgten Haushaltskürzungen dient
- im ersten Schritt gebrauchte Lernmittel erworben oder entgeltlich überlassen werden müssen.

Die EKH hält die Verordnung an etlichen Stellen und in einigen Definitionen für unzureichend, diskussions- und änderungsbedürftig.

Zum **Schulschwimmen** fordert die EKH von der BBS, Maßnahmen zu ergreifen, die
- eine Einschränkung des bisherigen Unterrichtsangebotes "Schwimmen" bzw.
- eine Kostenbeteiligung der Eltern vermeiden.

Stellungnahmen der EKH finden Sie auch auf unserer Homepage (Adresse siehe unten).

***Zeugnisse* - was tun bei Problemen?**

Tel. **42863-5409**: das **Rebus**-**Zeugnistelefon** ist vom 26.1. bis 28.1.05, 8.00 - 16.00 Uhr erreichbar.

Das **SchulInformationsZentrum** (**SIZ**) bietet täglich unter Tel. **42863-1930** Informationen und Beratung bei Fragen zu Zeugnissen und zur Schullaufbahn für Eltern und SchülerInnen.

Kindertelefon "Die Nummer gegen Kummer", Tel. **0800/ 111 03 33**, Mo - Fr 15.00-19.00 Uhr, die Nummer gegen Kummer für Eltern, Tel. **0800/ 111 05 50** (beide Nummern gebührenfrei)

Der **Schulbasar** für interessierte Eltern findet in der Hamburger Straße 35, beim **SIZ**, am **15.2.2005**, 14.00-19.00 Uhr, statt. Weiterführende Schulen stellen sich vor. ExpertInnen aus vielen Bereichen stehen für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Es gibt auch einen Stand der EKH.

EINSTIEG - Hamburgs Messe für Berufsausbildung und Studium - **28./ 29. Januar 2005**, 9.00 - 17.00 Uhr in den Messehallen: Aktuelle Informationen, regionale und überregionale Neuigkeiten. Infos unter www.einstieg-hamburg.de sowie die Unterlagen in den Schulen helfen bei der notwendigen Vorbereitung.

BIZ - Berufsinformationszentrum

16.2.2005, 17.30 bis ca. 19.00 Uhr, "Schulische Möglichkeiten für Jugendliche mit Haupt- oder Realschulabschluss", Ansprechpartner ist Wolf Rehfeld, Berufsberater der Arbeitsagentur Hamburg, Tel: 2485 - 2201/2365 (2384), Fax:(040) 2485 - 4353 E-Mail: Wolf-Eberhard.Rehfeld@arbeitsagentur.de

Der **Hamburger Familienpass** erscheint erstmals Ende Februar 2005. Das Bonusheft in Form eines Magazins kostet € 3,50 und enthält rund 150 Ermäßigungs-Coupons für Freizeiteinrichtungen. Damit erhalten alle Erwachsenen mit Kindern - egal, ob Eltern, Großeltern oder Nachbarn, vergünstigt oder kostenlos Eintritt zu Museen, Schwimmbädern, Konzerten und Sportveranstaltungen. Erhältlich u. a. in Bücherhallen und bei Budnikowsky. Die Schulen haben bereits Informationen erhalten. Näheres unter www.upj-hamburg.de.

Suchtprävention "Trinkende Kids" - das **SuchtPräventionsZentrum** (SPZ) moderiert Informations- und Gesprächsveranstaltungen für Eltern und LehrerInnen - eine Zusammenarbeit mit der EKH. Flyer sind an alle Schulen gegangen. Fragen sie nach! Kontakt: SPZ, Tel: 42863-2472

Anhörung vor der Zeugniskonferenz

Nach § 62 Absatz 3 HmbSG steht KlassenelternvertreterInnen und -sprecherInnen ein Recht zur Stellungnahme zu allgemeinen Fragen der Zeugniserteilung und der Entwicklung des Leistungsstandes in der Klasse zu. Die Form der Anhörung bestimmt die Schulkonferenz.

Impressum
Herausgeber: Elternkammer Hamburg, Geschäftsstelle p. A. BBS, Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg
Tel.: 040/ 428 63–35 27 FAX: 040/ 428 63-47 06
e-mail: info@elternkammer-hamburg.de
http://www.elternkammer-hamburg.de
Druck: Behördendruckerei der BSF

Verantwortlich i. S. d. P.:
Birgit Dähn/ Anne Pinkepank, Redaktionsbeauftragte
Geschäftsstelle Elternkammer p. A. BBS
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg

Die EKH-Kurzinfo wird von der Poststelle der BBS mit jeweils 6 Exemplaren an alle Hamburger Schulen verteilt und ist wie folgt bestimmt:
- 3 x Vorstand des Elternrats
- 1 x Kreiselternratvertretung
- 1 x Schulleitung
- 1 x Lehrerkollegium

Die EKH-Kurzinfo finden Sie auch auf unserer Homepage.

Sprechzeiten der EKH:
Die Geschäftsstelle ist nicht zu festen Zeiten besetzt. Hinterlassen Sie im Bedarfsfall eine Nachricht; Sie werden so bald wie möglich zurück gerufen.